



«Volksblatt»-Exklusivmeldung bestätigt: Wegmann zum USV

FUSSBALL – Was das «Volksblatt» bereits letzten Samstag angekündigt hat, wurde nun gestern Nachmittag vom USV-Eschen-Mauren bestätigt. Ex-Vaduz-Spielertrainer und Bundesligaprofi Uwe Wegmann löst das Trainerduo Roland Jäger und Kruno Papec beim 1.-Liga-Aufsteiger ab.

Der USV Eschen-Mauren wies in seiner Pressemeldung darauf hin, dass die beiden Trainer mit dem Aufstieg in die Erste Liga die vom Verein vorgegebene Zielsetzung mehr als erreicht haben und bedankte sich für die geleistete Arbeit recht herzlich. Eine Vertragsverlängerung kam nicht mehr zustande, weil die Doppelbesetzung der Trainerposition, aufgrund der Erfahrungen in der zu Ende gehenden Saison, vonseiten des USV Eschen-Mauren nicht als ideale Lösung eingestuft wurde.

Uwe Wegmann unterzeichnete einen Einjahresvertrag mit der beidseitigen Option für eine Verlängerung um ein weiteres Jahr. Wegmann ist kein Unbekannter in Liechtenstein. Als Spielertrainer stieg er in der Saison 2000/2001 mit dem FC Vaduz in die damalige Nationalliga B, heute Challenge League auf, wo er ein Jahr später auch seine Profikarriere beendete.

Im Jahr 1985 begann beim VfL Bochum für den Stürmer seine Bundesligakarriere. Unter anderem spielte der 44-Jährige bei Rot-Weiss-Essen, beim 1. FC Kaiserslautern (Pokalsieger), FC Lugano. Während seiner Karriere als Fussballprofi brachte er es auf 240 Bundesligaspiele und erzielte 54 Tore. 1999 wurde er Spielertrainer beim FC Vaduz, wo er 2002 seine aktive Profikarriere ausklingen liess. Uwe Wegmann eröffnete danach eine Fussballschule und war zudem noch Spielertrainer und anschliessend bis Anfang Frühjahr dieses Jahres Trainer beim Allgäuer Bayernligisten FC Kempten. (Heinz Zöchbauer)

FUSSBALL

Warnschuss für Deutschland

Deutschland hat zwölf Tage vor dem ersten EM-Spiel das erwartete Erfolgserlebnis verpasst. Beim 2:2 (2:0) gegen Weissrussland wurden Bundestrainer Joachim Löw vor allem die Defizite noch einmal deutlich aufgezeigt. Das DFB-Team ging beim ersten Remis im Jahr 2008 durch ein Abseitstor von Miroslav Klose (10.) und ein Eigentor von Wladimir Korytko (20.) in Führung. Vitali Bulyga (61.) traf für die Weissrussen und überwand Torwart Jens Lehmann nach 681 Länderspiel-Minuten erstmals wieder. In der 88. Minute erzielte Bulyga sogar noch den Ausgleich. (si)

Lulic zu den Grasshoppers

Die in die Axpo Super League aufgestiegene AC Bellinzona verliert Senad Lulic (22). Der Mittelfeldspieler, der für den Test am Sonntag gegen Aserbaidschan erstmals im Aufgebot des bosnischen Nationalteams steht, wechselt für drei Jahre zu den Grasshoppers. (si)

Möhlmann als Labbadia-Ersatz

Der deutsche Zweitligist Greuther Fürth hat als Ersatz für den zu Bayer Leverkusen gezogenen Trainer Bruno Labbadia Benno Möhlmann zurückgeholt. Der 54-Jährige hatte die Franken bereits zwischen 1997 und 2000 sowie von 2003 bis 2007 betreut und den Aufstieg in die Bundesliga mehrmals nur knapp verpasst. (si)

Startschuss ist gefallen

Zweiter Lieathon in Schaan lanciert – Bevölkerung mit Begeisterung dabei

SCHAAN – Zum zweiten Mal nach 2004 führen die Sportlehrerinnen und Sportlehrer des Landes unter der Trägerschaft der Sportkommission der Regierung den Lieathon durch. Gestern fiel in Schaan der Startschuss, acht Veranstaltungen folgen noch.

Mit diesem einmaligen Anlass will die Sportkommission der Regierung als Trägerschaft zusammen mit den organisierenden Sportlehrerinnen und Sportlehrern des Landes eine gesunde Lebensweise fördern und ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis ermöglichen.

21 017 Kilometer übertreffen

Am Lieathon sollen möglichst viele Sportlerinnen und Sportler möglichst viele Kilometer zurücklegen. Im Jahr 2004 liessen sich 1834 Personen begeistern. Gemeinsam waren sie total 21 017 Kilometer sportlich unterwegs. «Es wäre natürlich toll, wenn wir diese Zahlen übertreffen könnten», setzte Schulinspektor Albert Frick im Vorfeld hohe Ziele.

Nordic Walking neu dabei

Nordic Walking ist in Liechtenstein in den letzten Jahren zu einem Trend geworden, dem sich auch der Lieathon öffnet. Am Lieathon können die Nordic Walker Strecken von 4, 8 oder 12 Kilometern zurücklegen. Auch in den anderen Sportarten werden Strecken für Anfänger, durchschnittlich Trainierte und für ambitionierte Sportlerinnen und Sportler angeboten. Die Parours können also walkend sowie auch joggend (Strecke über 3, 6 oder 12 Kilometer), skatend (5, 10 oder 20 Kilometer), wandernd (4, 8 oder 12 Kilometer) oder per Rad

(10, 20 oder 40 Kilometer) zurückgelegt werden. Als Anerkennung für die Erstteilnahme erhalten die Lieathleten ein T-Shirt. Unter allen Teilnehmenden werden zudem am Ende der Veranstaltungsreihe attraktive Preise verlost.

Startschuss ist gefallen

Doch im Vordergrund des Lieathlons steht weiterhin die Förderung der Gesundheit und das Miteinander. Der Lieathon kennt keine Leistungsverpflichtung und ist frei von jedem Wettbewerbsgedanken. Insgesamt trifft sich die Liechtensteiner Bevölkerung in diesem Jahr zu neun Veranstaltungen. Der Auftakt dazu fand gestern in Schaan statt. Schulinspektor Albert Frick dankte auf der Rheinwiese bei herrlichem Sommerwetter den zahlreichen Teilnehmern und erklärte kurz nach 18 Uhr den Lieathon 2008 für eröffnet. Josef Eberle, Präsident der Sportkommission und grosser Förderer des Lieathlons, schnitt das Startband durch und los gings. Buntgemischt nahmen Nordic Walker, Jogger, Wanderer, Pedaleure und Inlineskater die Strecke in Angriff und schrieben die ersten Kilometer an.

Nach dem tollen Auftakt gehts für die Lieathon-Fans, oder solche die es noch werden wollen, am 6. Juni in Balzers weiter. (rob/pd)

Die weiteren acht Lieathon-Stationen

- Freitag, 6. Juni: Lieathon in Balzers
- Dienstag, 17. Juni: Lieathon in Ruggell
- Freitag, 27. Juni: Lieathon in Schaan
- Donnerstag, 3. Juli: Lieathon in Balzers
- Dienstag, 12. August: Lieathon in Ruggell
- Freitag, 22. August: Lieathon in Schaan
- Dienstag, 2. September: Lieathon in Balzers
- Freitag, 12. September: Lieathon in Ruggell



Das Lieathon-OK freute sich über einen grossen Teilnehmeransturm.



Beim Lieathon mit von der Partie: LOSV-Präsident Leo Kranz (links).

FL-Kickboxteam nicht zu schlagen

Liechtensteiner trumpfen bei der «Battle of Munich» auf

NEUFAHRN – «The Battle of Munich» war ein grosser Erfolg für die Liechtensteiner Kickboxnationalmannschaft. Die FL-Kämpfer konnten überzeugen und hatten mit dem 18-jährigen Metin Kayar (4 Kategoriensiege) den überragenden Akteur in ihren Reihen.

Neufahrn bei München war Austragungsort des diesjährigen «International Battle of Munich». Auf diesem Europacupturnier waren rund 800 Kämpfer aus 10 Nationen am Start. Gekämpft wurden in den Disziplinen Pointfighting (Sportkarate) und Leichtkontakt-Kickboxen. Zugleich zählte diese Veranstaltung als Qualifikationsturnier für die WKA-WM 2008 in Amerika. Das FL-Nationalteam war mit A- sowie B-Kaderkämpfern am Start. Leider passen musste der starke A-Kader-Fighter Günther Wohlwend.

Erfolgreiche Kids

Die Jüngsten des Kickboxteams Omer Music, Haris Music, Mirela Music, Meliha Music und Aladin Marianovic starteten alle bei den Kids unter 12 Jahren in den Disziplinen Pointfighting. Alle Kids zeigten gute Leistungen und holten mehrere Medaillen. Für die kleinen Kickboxer war dies sicherlich eine Herausforderung, gegen die besten Fighter aus ganz Europa anzutreten sowie eine tolle Erfahrung.

Metin Kayar holt vier Goldene

Metin Kayar trat in vier verschiedenen Klassen des Pointfighting an.



Die Liechtensteiner Kickboxer räumten in Neufahrn mächtig ab.

Das Aushängeschild des Kickboxteams trat gegen erfahrene Kämpfer aus Europa an. Pausenlos kämpfte das junge Talent bis zu 20 Runden und verlor keinen Kampf. Somit konnte er vier verschiedene Gewichtsklassen für sich entscheiden.

Der erfahrene Kickbox-Champion Martin Kaiser bewies trotz offiziell beendeter Karriere, aus welchem Holz er geschnitzt ist und gewann je ein Mal Gold und Silber. Dany Telidis bestritt zum ersten Mal ein Turnier und konnte nach soliden Leistungen die Goldmedaille bei den Farbgruppen in Empfang nehmen. Der ehrgeizige Kämpfer Cekaj Labinot kämpfte verbissen bis zum Schluss und durfte sich über Bronze freuen. Die Gebrüder Sönmez kämpften ebenfalls stark. Ergün holte Silber im Leicht-

kontakt und Ramazan verlor den Kampf um Rang 3 nur knapp.

Ivana Prvuli erkämpfte sich im Leichtkontakt Damen Schwarzgürte den ersten Platz. Jessica Biedermann kämpfte gleich in drei Disziplinen, in denen sie ein Mal Silber und zwei Mal Bronze holte.

Die Nachwuchsatleten des B-Kaders Gökan Bolat, Rocco Gulla, Dominik Huber und Marco Strub mussten sich trotz guter Leistungen leider in den Vorrunden geschlagen geben. Christian Bazardic, der als Vater des Kickboxen in Liechtenstein gilt, hat an diesem grossen Event das FL-Nationalteam unterstützt und war mit den Leistungen sehr zufrieden. Auch der erfahrene Martin Kaiser stand bei der Betreuung mit Rat und Tat zur Seite. (pd)

SPORT IN KÜRZE

Wawrinka weiter

TENNIS – Der Schweizer Stanislas Wawrinka setzte sich in der 1. Runde des French Open in Paris gegen Philipp Kohlschreiber (De) mit 6:3, 6:4, 6:3 durch. Die Partie war von vielen langen Regenspausen geprägt. In der 2. Runde trifft Wawrinka auf den Sieger der Begegnung Marin Cilic (Kro/ATP 53) – Robin Haase (Ho/58). (si)

Pistons glichen aus

BASKETBALL – Die Detroit Pistons haben in den NBA-Play-offs auf ihre Heimmiederlage vor zwei Tagen glänzend reagiert. Die Pistons schlugen im Final der Eastern Conference die Boston Celtics zuhause 94:75 und glichen in der Serie zum 2:2 aus. (si)

Schlechte Luft

OLYMPIA – Wenige Wochen vor den Olympischen Spielen in Peking im August hat die Luftverschmutzung in der chinesischen Hauptstadt am Dienstag neue Rekordstände erreicht. «Empfindliche Menschen sollten nicht ins Freie gehen», teilte die Umweltschutzbehörde mit. Die Luftqualität sei mit Stufe fünf auf dem schlechtestmöglichen Stand und «gefährlich». (id)